

Weihnachten 2014

Liebe Freunde des Hospiz Köln-Deutz, sehr geehrte Damen und Herren,
wieder ist ein Jahr vorbei. Und wieder war es ein ereignisreiches Jahr - auch für unser Hospiz. Mehr dazu auf der Rückseite.

Wir sind mitten in der Weihnachtszeit. Alle Jahre wieder.

Ist es eine Zeit der Hektik, voll mit Stress und Hetze durch die Tage und Nächte?



Wird der Stern, der uns das Licht bringen soll, überlagert durch das Lichtergeflacker auf unseren Straßen und Plätzen?

Es liegt in unserer Hand, ob wir den Stern aus den Augen verlieren.

Der Vorstand des Hospiz Köln-Deutz wünscht Ihnen ruhige und besinnliche Weihnachtstage und für das kommende Jahr alles Gute.





Aus dem Vereinsleben

Vielleicht wissen Sie es schon: Mit der Mitgliederversammlung am 27.3.2014 sind die beiden bisherigen Vorsitzenden Angelika Pirgiotis und Gabriele Hilden aus dem Vorstand des Hospiz Köln-Deutz ausgeschieden. Auch an dieser Stelle sei ihnen für die Mitarbeit der letzten Jahre herzlich gedankt.

Trotz intensiver Suche hat sich leider niemand gefunden, der den Vorstandsvorsitz übernehmen wollte, so dass diese Position nicht nachbesetzt werden konnte. Da die Satzung lediglich sagt, dass der Verein durch zwei Vorstandsmitglieder vertreten wird, war es möglich, mit den verbliebenen Mitgliedern bzw. den bei der Versammlung wieder Gewählten als Vorstandsteam weiterzuarbeiten. Dieses Team besteht nunmehr aus Günter Brück, Gabriele Brungräber, Wolfgang Burichter und Roswitha Gerdes.

Die vergangenen Monate und insbesondere die Durchführung der Feier zum 20-jährigen Vereinsjubiläum haben gezeigt, dass die Entscheidung, die Arbeit als Vorstandsteam fortzusetzen, richtig war.

20 Jahre Hospiz Köln-Deutz

20 Jahre ist es her, dass in Deutz ein Hospizverein gegründet wurde. Mit ein paar Bildern möchten wir Sie - sofern Sie nicht selbst dabei waren - an der Jubiläumsfeier vom 22.6.2014 teilnehmen lassen.

Das Hospiz Köln-Deutz ist zuständig für die Stadtteile Brück, Deutz, Höhenberg, Kalk, Humboldt-Gremberg, Merheim, Neubrück, Ostheim, Poll, Rath-Heumar und Vingst.

In 20 Jahren wurden 220 Personen in sogenannten Ermutigungs- und Grundbefähigungskursen geschult.

90 Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben sich daran anschließend für die aktive Mitarbeit in der Sterbebegleitung entschieden und auf ehrenamtlicher Basis haben diese Damen und Herren 830 Sterbende oder Schwerstkranke mit einem Zeitaufwand von 11.400 Stunden betreut.

Zum Hospiz gehört auch das Trauer-Café „Lebensmut“ in den Räumen der Evangelischen Kirchengemeinde Köln-Deutz/Poll. Hier trifft man sich zum Trauern aber auch zum Lachen.

Im Jahr 2013 standen 26 qualifizierte ehrenamtliche MitarbeiterInnen für rund 50 zu begleitende Personen zur Verfügung.

Der Vorstand dankt allen Ehrenamtlichen, dem Büroteam und vor allen Dingen Ihnen als Mitglieder des Vereins ganz herzlich für die Arbeit und die finanzielle Unterstützung der letzten Jahre.

